

S T A D T M I N D E N

Der Bürgermeister

N I E D E R S C H R I F T

zur 15. Sitzung

Sportausschusses

am 24.09.2024 in Konferenzbereich Räume C0.055 und C0.056 (Weser und Bastau), Kleiner Domhof 17, 32423 Minden.

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr

Sitzungsende: 17:27 Uhr

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder:

Brüntrup, Bernd	
Dietl, Michael Frank	
Dunklau, Frank	
Höltke, Guido	
Müller, Renate	
Redeker, Markus	
Schäfer-Lohmeyer, Michael	
Volz, Bernd	Vorsitzender
von der Ahe, Klaus	
Weßel, Günter	
Wesemann, Heiko	
Wiech, Reinhard	
Winckler Dr., Konrad	

Beratende Mitglieder:

Bierbaum, Heidemarie	Seniorenbeirat
Ekrot, Paul	Integrationsrat
Linnemöller, Tapio	
Renzel, Andreas	
Weihe, Klaus	Beirat für Menschen mit Behinderungen

Von der Verwaltung:

Kresse, Norbert	Beigeordneter und Stadtkämmerer
Renner, Nina	Leitung – Kultur und Sport B 1.1
Wiese, Tjorven	B 1.12 - Sportbüro
Konrad, Fynn	B1.12 - Schriftführer

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Der Sportausschussvorsitzende Herr Volz eröffnet die 15. Sitzung des Sportausschusses und stellt die form- und fristgerechte Ladung zur heutigen Sitzung des Sportausschusses fest.

Anschließend wird durch den Sportausschussvorsitzenden eine Ergänzung der Tagesordnung bekanntgegeben. Unter dem neuen Tagesordnungspunkt 4 ist ein eingereicherter Antrag der Fraktion „Die Linke“, welcher zuvor als Tischvorlage ausgehändigt worden ist, zu beraten. Der vorherige Tagesordnungspunkt 4 und die darauffolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend um einen Punkt nach hinten. Einwände hiergegen bestehen keine.

1. Bestellung eines Schriftführers Vorlagennr. 156/2024

Herr Konrad soll als neuer Mitarbeiter des Sportbüros zum Schriftführer bestellt werden.

Beschluss:

Der Sportausschuss bestellt Herrn Fynn Konrad als Schriftführer.

**Beratungsergebnis: einstimmig - 13 Stimmen dafür, 0 dagegen,
0 Enthaltungen**

2. Neufassung der Richtlinien der Stadt Minden für die Ehrung besonderer sportlicher Leistungen und Verdienste Vorlagennr. 159/2024

Berichterstatter: Herr Tjorven Wiese – B 1.12 Sportbüro

Tjorven Wiese berichtet über die Neufassung der Richtlinien der Stadt Minden für die Ehrung besonderer sportlicher Leistungen und Verdienste.

Anlass der Änderung war die Evaluation der letzten Sportlerehrung durch das Sportbüro und dem Stadtsportverband.

Als wesentliche Änderung stellt Herr Wiese anschließend den Mindener Sportpreis vor. Dieser stelle eine zusätzliche Möglichkeit dar, Einzelpersonen, Mannschaften oder Vereine für ihre Arbeit und Leistung auszuzeichnen.

Darauffolgend verweist Herr Wiese auf die Anlage 2 und erläutert die wesentlichen Änderungen der Richtlinie.

Unter Punkt 2, welcher sich mit den Ehrungen sportlicher Leistungen befasst, sind die Trainer*innen als Zielgruppe einer möglichen Ehrung explizit hinzugefügt worden. Dieser Personenkreis wurde in den Jahren zuvor bereits berücksichtigt und ist daher nun auch inhaltlich ergänzt worden.

Weiterhin ist unter 2.1 eine Formulierungsanpassung zur besseren Lesbarkeit vorgenommen worden. Zudem ist die Form der Auszeichnung dahingehend geändert worden, dass anstatt einer Medaille oder Anstecknadel eine besondere Auszeichnung verliehen wird, da ein Sachpreis einen größeren

Mehrwert für die Sportler*innen darstelle und eine stärkere Wertschätzung symbolisiere.

Unter Nr. 3 der Richtlinie wird die Vergabe des zuvor angesprochenen Mindener Sportpreises konkretisiert. Der Preis soll vor allem Leistungen würdigen, die zuvor nicht berücksichtigt worden sind. Die Vergabe soll zukünftig über eine Jury erfolgen, die sich durch 2 Vertreter*innen des Sportbüros, 2 Vertreter*innen des Stadtsportverbandes, den Vorsitzenden des Sportausschusses und einer Vertretung der Sportredaktion der lokalen Tageszeitung zusammensetzt. Maximal sollen zukünftig 3 Sportpreise in einem Jahr vergeben werden.

Unter Punkt 4 sind zum besseren Verständnis zudem Personengruppen ehrenamtlicher Mitarbeitenden genannt worden. Hier käme auch eine Ehrung von Schiedsrichter*innen in Betracht.

Punkt 5 thematisiert die Form und den Inhalt der Anträge für den Mindener Sportpreis. Zu erwähnen ist, dass eine ausführliche schriftliche Begründung erforderlich ist, wodurch sich diese Ehrung von den anderen unterscheidet.

Unter dem 7. Punkt ist das Inkrafttreten der Richtlinie geregelt.

Weitere Änderungen bestehen nicht.

Herr Redeker schlägt vor, dass besonders faire Mannschaften oder Sportler*innen zukünftig bei der Ehrung berücksichtigt werden sollten.

Leistungen dieser Art könnten laut Herrn Volz bereits geehrt werden, müssten aber besonderer Natur sein.

Herr Linnemöller vertritt die Auffassung, dass bei einer Olympiateilnahme und bei einer Deutschen Meisterschaft die Platzierung eins bis drei keine Voraussetzung für eine Ehrung sein sollte, da die Teilnahme selbst bereits eine herausragende Leistung darstelle.

Herr Volz entgegnet, dass unter 2.1 die Teilnahme als Anlass zur Ehrung bereits berücksichtigt ist.

Herr Linnemöller würde eine Unterscheidung zwischen der Teilnahme und der Platzierung entfernen, da die Teilnahme allein einen besonderen Erfolg darstelle und herausragend sei.

Herr Dunklau stellt anschließend einen Änderungsantrag zur Erweiterung der Platzierungen auf Platz 1 bis 8, da das Erreichen dieser Platzierungen eine Finalteilnahme darstellt und diese in der Vergangenheit nicht oft vorkam.

Herr Brüntrup gibt zu bedenken, dass für den seltenen Fall einer Platzierung 1-3 eine besondere Auszeichnung vorgesehen sei und die Teilnahme zudem durch eine separate Auszeichnung geehrt werde, sodass die besondere Leistung der bloßen Teilnahme bereits berücksichtigt werde. Daher würde er die Richtlinie so belassen.

Herr Dunklau konkretisiert seinen Antrag dahingehend, dass eine Unterscheidung zwischen der Olympiateilnahme und der Platzierung in den Richtlinien nicht vorgesehen werden soll und die Teilnahme somit mit der besonderen Auszeichnung geehrt werde.

Der Vorsitzende Herr Volz lässt daraufhin über den Antrag abstimmen.

Beschluss:

Der Sportausschuss beschließt die der Sitzungsdrucksache 159/2024 als Anlage 1 beigefügte Fassung unter 2.1 dahingehend abzuändern, die Unterscheidung zwischen einer Teilnahme an olympischen Spielen und die gesonderte Ehrung einer Platzierung, welche eine Medaille zur Folge hätte, aufzuheben und damit ausschließlich die Teilnahme an olympischen Spielen

mit einer besonderen Auszeichnung zu ehren.

Beratungsergebnis: 8 Stimmen dafür, 3 dagegen, 2 Enthaltungen

Herr Wiese erläutert die Richtlinie aufgrund von Unklarheiten erneut und legt dar, dass die Teilnehmenden von olympischen Spielen durch den Richtlinienentwurf eine Auszeichnung erhalten und die Bronze-, Silber- und Goldmedaille zudem besonders geehrt werde.

Herr Volz fasst nochmals zusammen, dass es darum ginge, ob der seltene Fall einer Platzierung, welche eine Medaille zur Folge hätte, extra bewertet werden solle.

Nach weiterer Diskussion zieht Herr Dunklau im Einvernehmen mit allen Stimmberechtigten seinen zuvor beschlossenen Antrag zurück.

Weitere Änderungsanträge bestehen nicht, sodass anschließend über die Neufassung der erarbeiteten Richtlinie gem. des eingebrachten Verwaltungsvorschlags abgestimmt wird.

Beschluss:

Der Sportausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, die Neufassung der Richtlinien der Stadt Minden für die Ehrung besonderer sportlicher Leistungen und Verdienste gem. der der Sitzungsdrucksache 159/2024 beigefügten Anlage 1 rückwirkend mit Wirkung vom 01.01.2024 zu beschließen.

Beratungsergebnis: einstimmig - 13 Stimmen dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

**3. Produktberichte und Managementbericht zum 31.08.2024
Vorlagennr. 160/2024**

Berichterstatteerin: Nina Renner – Leitung Kultur und Sport

Frau Renner weist darauf hin, dass es nach jetziger Prognose in beiden Produkten zum 31.12.24 insgesamt zu einer Ergebnisverbesserung von knapp 50.000 € kommen würde. Grund dafür sind Personalkosteneinsparungen aufgrund von unbesetzten Stellen.

Anschließend erläutert Frau Renner den Aufbau des Managementberichts und gibt an, dass keine besonders negativen Abweichungen festzustellen sind. Das Sportbüro befindet sich im Wesentlichen innerhalb der vorgesehenen Zeitpläne und es ist davon auszugehen, dass bis zum Ende des Jahres viele Umsetzungen erfolgt sind.

Herr Redeker fragt, inwiefern sich die Sperrung des Weserstadions auf die geplanten Einnahmen durch Nutzungsentgelte ausgewirkt habe.

Frau Renner gibt an, dass der Wegfall bereits in der Planung des Haushalts berücksichtigt worden ist.

Herr Volz fragt welche speziellen Projekte und Maßnahmen unter dem Punkt Sensibilisierung von Eltern vorgesehen sind.

Die Maßnahmen und Projekte würden laut Frau Renner im Wesentlichen mit der Besetzung der Stelle Sportlotse zusammenhängen. Man sei mit einer Nachfolgerin von Frau Bode im Gespräch, jedoch steht der konkrete Zeitpunkt der Nachbesetzung noch nicht fest. Vorgesehen wären unter diesem Punkt

Kooperationsprojekte mit Schulen, vereinzelt auch unter Einbindung der Eltern, um z. B. für vorhandene Bewegungsangebote in den Quartieren zu sensibilisieren. Ansonsten wären hierunter auch Maßnahmen wie das Eltern-Kind-Turnen zu fassen.

Weitere Anmerkungen oder Nachfragen bestehen nicht.

Beschluss:

Der Sportausschuss nimmt die Berichte zur Abwicklung der Produkte 08 01 01 und 08 02 01 sowie den Managementbericht des Produktbereichs 08 - Sportförderung zum Berichtstermin 31.08.2024 zur Kenntnis.

Beratungsergebnis: Ohne Abstimmung

4. Prüfauftrag zur Installation einer Tischtennisplatte - Antrag der Fraktion "Die Linke"

Berichterstatter: Herr Dietl –Die Linke

Herr Dietl stellt den Antrag, welcher den Anwesenden als Tischvorlage ausgeteilt worden ist, vor. Die Aufstellung der Tischtennisplatten in dem vorgesehenen Bereich diene dabei der sportlichen Belebung des Weserglaxis und entspreche der Strategie der Stadt Minden. Das Vorhaben könnte zudem dem Vereinszuwachs dienen, da die Menschen über öffentliche Möglichkeiten an Sportarten herangeführt werden. Er merkt zudem an, dass er durch das Sportbüro darauf hingewiesen worden ist, dass eine bereits bestehende Planung das Aufstellen von Tischtennisplatten an der Schlagde vorsehe.

Herr Dunklau entgegnet, dass man seiner Meinung nach die Maßnahmen der Schlagde abwarten sollte und das Glaxis teilweise schon eine hohe Dichte an Angeboten aufweise.

Herr Winkler stimmt dem zu und schlägt vor, den Prüfauftrag zunächst zurückzustellen.

Herr Volz fügt an, dass die Zielsetzung für das Errichten der Tischtennisplatte im Bereich Schlagde das Jahr 2027 ist. Weiterhin würde er den Antrag dahingehend ergänzen, dass vor dem „wo“ die Formulierung „ob und ggf.“ vorangestellt werden sollte. Eine inhaltliche Diskussion über den Antrag sollte dann gebündelt erst im nächsten Ausschuss im Dezember erfolgen. Herr Dietl stimmt dem Vorschlag von Herrn Volz im Namen des Antragstellers zu, sodass einvernehmlich der ergänzte Antrag zur Abstimmung gestellt wird.

Beschluss:

Der Sportausschuss beschließt, dass eine Prüfung erfolgt, ob und ggf. wo im Bereich des Weserglaxis zwischen Schlagde und Minigolf-Anlage eine fest installierte Stein-Tischtennisplatte mit dazugehöriger Boden-Gestaltung und Beleuchtung errichtet werden kann.

Beratungsergebnis: 12 Stimmen dafür, 1 dagegen, 0 Enthaltungen

5. Mitteilungen

- Sport im Park

Frau Renner berichtet, dass bei der diesjährigen Durchführung des Programms eine sehr hohe Teilnehmerszahl zu verzeichnen war und der Zulauf höher ausgefallen ist als in den Jahren zuvor.

Das Programm soll daher in den nächsten Jahren weiter aufrechterhalten werden.

Auf Rückfrage gibt Frau Renner an, dass eine Bezuschussung anteilig über den Kreissportbund erfolge.

- Rückblick „Tag des Sports – Eine Stadt für alle“

Herr Wiese blickt auf den „Tag des Sports“ zurück und fasst zusammen, dass sich der Standortwechsel, welcher auf die Sanierung des Weserstadions zurückzuführen war, positiv auf den Tag des Sports ausgewirkt hat. Der Ortswechsel vom Innenraum des Weserstadions hin zum Nebenplatz habe dazu geführt, dass mehr Publikumsverkehr an den Ständen der Vereine zu verzeichnen war. Aufgrund der Resonanzen der Vereine seien der Stadtverband und das Sportbüro zu dem Entschluss gekommen, den Tag des Sports daher weiterhin auf dem Nebenplatz stattfinden zu lassen.

Entwicklung ZA

Frau Renner gibt an, dass der Sportpark Zähringerallee durch einen Strukturfond gefördert werde. Insgesamt erhalte man dabei die Höchstförderung von 250.000 €. Die Maßnahme sehe vor, ein Multifunktionsfeld, Fitnessgeräte und die notwendige Infrastruktur, welche unter anderem Bänke, Wegführungen, Bepflanzungen und Fahrradstellplätze umfasst, zu errichten. Hierdurch entstehe ein Gesamtaufwand von 633.000 €. Die Umsetzung müsse noch im Haushalt platziert werden. Module wie Parcours, Boule oder ein Kleinspielfeld könnten weiterhin perspektivisch dort verortet werden.

Auf Nachfrage gibt Frau Renner an, dass das Multifunktionsfeld für die Sportarten Basketball und Fußball nutzbar sein wird.

Zudem sollen die neuen Maßnahmen direkt der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

6. Anfragen

Herr Brüntrup fragt, ob das Sportbüro bei der Verlegung des Basketballplatzes an der Herder-Schule mit einbezogen wird. Frau Renner gibt an, dass das Sportbüro beteiligt wird.

Frau Bierbaum fragt an, ob es bezüglich des Stadtradelns noch Nachlesungen gibt. Herr Volz verweist für eine Auswertung auf den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Verkehr bzw. den Bereich Stadtplanung und Umwelt.

Herr Redeker erkundigt sich nach dem Fortschritt bei der Kampa-Halle. Frau Renner antwortet, dass das Sportbüro keine näheren Erkenntnisse habe.

Herr Volz schließt um 17:27 die Sitzung und bedankt sich bei allen Anwesenden für deren Teilnahme.

Minden, den 25.11.2024

Bernd Volz
Vorsitzender

Fynn Konrad
Schriftführer

Anlage zu TOP 4

Fraktionsvorsitzende
Angela Gradler-Gebecke
Kanaluferstraße 2
32425 Minden

angela.gradler-gebecke
@dielinke-muehlenkreis.de

www.dielinke-mindenluebbecke.de

16.9
→ 11

Antrag

zum Sportausschuss am 24.09.2024 der
Stadt Minden

Minden, 12. September 2024

Prüfauftrag zur Installation einer Tischtennisplatte

Der Sportausschuss möge beschließen, dass eine Prüfung erfolgt, wo im Bereich des Weserglaxis zwischen Schlagde und Minigolf-Anlage eine fest installierte Stein-Tischtennisplatte mit dazugehöriger Boden-Gestaltung und Beleuchtung errichtet werden kann. In diesem Bereich würde das stark vertretene Sport-Cluster dadurch in der Vielfalt nochmals erweitert.

Natürlich müsste die geplante Glaxis-Erneuerung sowie Bedingungen des Hochwasserschutz beachtet werden und der barrierefreie Zugang ermöglicht werden. Optional wäre die Einbindung einer potentiellen Fläche für die Errichtung einer weiteren Steintischtennisplatte in Reihe oder parallel.

Begründung:

Hiermit würde ein zusätzliches niedrighschwelliges Sport- bzw. Freizeitangebot ermöglicht und somit die Attraktivität des schon sportlich geprägten Weserglaxis erhöht.

Insbesondere der Stadtstrategie Minden 2030 wird entsprochen, aber auch die allgemeinen Vorzüge des Sports werden gefördert:

Auszug aus der Stadtstrategie Minden:

- Wir fördern gute und vielfältige Breitensport-, Bewegungs- und Gesundheitsangebote.
- Wir halten multifunktionale sowie wettkampfgereignete Sportstätten und Bewegungsräume vor.
- Wir stärken die zielgruppenbezogene Sport- und Bewegungsförderung als Gesundheits-, Integrations- und Inklusionsansatz.

Angela Gradler-Gebecke
Fraktionsvorsitzende

